

Erfahrungsbericht

Qualifizierungs-Kick off-Veranstaltung

10.10.2008 – 12.10.2008

von Gerd Bruszauskas, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds

studiert Maschinenbau (Diplom) an der TH Karlsruhe



Unter dem Motto „Let's work together“ fand der offizielle Startschuss für das Qualifizierungsprogramm des Festo Bildungsfonds im schönen Schwäbisch-Fränkischen Wald statt. Begleitet und unterstützt wurde die Veranstaltung von Herr Breuer, Personalentwickler bei Heidelberger Druckmaschinen, einem Netzwerkpartner des Festo Bildungsfonds, sowie Frau Walcker und Herr Dr. Machwirth (beide Festo Bildungsfonds) als unsere Betreuer an diesem Wochenende. Eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer zeigte, dass alle Teilnehmer zwar einen ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund hatten, aber sowohl Alter, als auch die Regionen, aus denen die Teilnehmer gekommen waren, unterschieden sich stark.

In einer zwanglosen Atmosphäre im Wald stellte ein Förster den männlichen und unserer einzigen weiblichen Teilnehmerin die Arbeit im Wald vor. So wurde die Bedeutung der nachhaltigen Forstwirtschaft (Planungshorizont 150 Jahre!) für Mensch, Wald und Tier anhand verschiedener Beispiele erläutert und über die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes diskutiert.

Welchen Nutzen die Bäume für die Teilnehmer bereits am nächsten Tag erhielt, wurde erst am Abend klar. Ganz nach dem Motto „Let's work together“ war es Aufgabe, gemeinsam einen Pavillon von ca. 6 m² Grundfläche für die Waldspaziergänger zu bauen. Dabei musste das Baumaterial selbst gewonnen werden, lediglich das Werkzeug wurde zur Verfügung gestellt. Mit dieser Aufgabe im Kopf fuhren wir zum Hotel.



Beim reichhaltigen Abendessen konnte man sich näher kennen lernen.

Anschließend referierte Herr Dr. med. Pfeiffer von „Prevention First“ über „Lust auf Gesundheit - auch im Studium“. Er erörterte die Relevanz einer gesunden Ernährung und guter Fitness, wobei er die größten ernährungswissenschaftlichen Lügen entlarvte. Im Anschluss daran hatten wir unter fachkundiger Anleitung von Herrn Breuer die Gelegenheit, die Herausforderungen des morgigen Tages zu analysieren und zu bewerten. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit wurden vorgestellt und diskutiert. In freudiger Erwartung des nächsten Morgen gingen alle früh ins Bett.



Am Samstag fuhr die Gruppe wieder in den Wald. Unter fachmännischer Anleitung wurde die erste Tanne mithilfe einer Zweimannsäge gefällt. Eine kurze Abstimmung in der Gruppe über den Projektleiter und das weitere Vorgehen beendete die Planungsphase und läutete die handwerkliche Arbeit ein. Schnell waren ausreichend Bäume gefällt, entastet, geschält und in richtige Größe gesägt. So konnte das stärkende Mittagessen direkt im Wald eingenommen werden.

Auch der von außen initiierte Wechsel des Projektleiters konnte uns nicht aus der Ruhe bringen. Während die einen den Waldboden ebneten, bereiteten die anderen den Aufbau vor. Bald war das Fundament fertig und es standen die ersten Pfeiler.



Erfahrungsbericht

Qualifizierungs-Kick off-Veranstaltung

10.10.2008 – 12.10.2008

von Gerd Bruszauskas, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds

studiert Maschinenbau (Diplom) an der TH Karlsruhe



Komplexer wurde es mit dem Dach. Nach vollständiger Vormontage wäre es zu schwer, um es auf das Gerüst zu setzen. Also entschied man sich dafür, die unfertige Dachkonstruktion auf das Gerüst zu stellen und anschließend das Dach zu nageln. Einige beherzte Handgriffe und zwei Leitern halfen bei der Meisterung dieser Herausforderung. Die Sonne war schon fast untergegangen, da wurden die letzten Bretter festgenagelt. Auch wenn es hinten raus mit Zeit, Licht und Kräften ziemlich eng wurde, waren wir und die Betreuer mit unserer Leistung zufrieden.

Unser Abendessen hatten wir uns redlich verdient. Obwohl die Müdigkeit den meisten in den Augen stand, fand dieser Abend bei Feuerzangenbowle und Fußballländerspiel einen gemütlichen Ausklang.

Den nächsten Morgen reflektierte die Gruppe gemeinsam über das Projekt. Dabei wurden sowohl die Probleme als auch das Gesteuerte beleuchtet. In kleinen Gruppen wurde an diese Aufgabe herangegangen und anschließend im Plenum präsentiert und diskutiert. Trotz des gleichen ingenieurwissenschaftlichen Hintergrunds war die Vorstellung der Teilnehmer bzgl. eines besseren Projektablaufs interessanter Weise sehr unterschiedlich. Unsere Betreuer schilderten dabei auch ihre Sicht als Beobachter und erläuterten die Werkzeuge und Methoden einer erfolgreichen Projektumsetzung.



Darauf folgte der für uns wichtigste Teil des Wochenendes, das persönliche Feedback der Teilnehmer und der Beobachter. Wie wurden die Teilnehmer während des Projektes von den Beobachtern wahrgenommen? Wo sehen sie Verbesserungspotential? Auch wenn das ehrliche Feedback teilweise deutlich ausfiel, war es für die Erkenntnis des Unterschiedes zwischen Selbst- und Fremdbild unerlässlich und lieferte gute Hinweise für persönliche „Entwicklungspotenziale“. Die Beobachter ließen sich dafür besonders Zeit und man merkte, dass es ihnen wichtig war, die Einschätzungen verständlich zu erklären.

Abschließend präsentierte Herr Dr. Machwirth die aktuellen Entwicklungen im Festo Bildungsfonds und das weitere Vorgehen, denn neben der Finanzierung steht die persönliche Weiterbildung der Teilnehmer im Vordergrund. Sowohl die Netzwerkpartner, als auch der Bildungsfonds möchten die Teilnehmer individuell fördern. Dieser Ausblick rundete das gelungene Wochenende ab. Als einer der Teilnehmer möchte ich dem Festo Bildungsfonds an dieser Stelle für ein tolles Wochenende danken.

„Es ist faszinierend, dass man vom Know-how erfahrener und kompetenter Menschen kostenlos, aber sicher nicht umsonst, profitieren kann“
(Samuel Bauer, Teilnehmer Festo Bildungsfonds)